

Frühlingshafte Bedingungen: Stürmischer Südföhn und hohe Temperaturen: Mäßige Lawinengefahr aufgrund von Gleit- und Nassschneeproblemen!



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen



Lawinprobleme



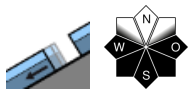
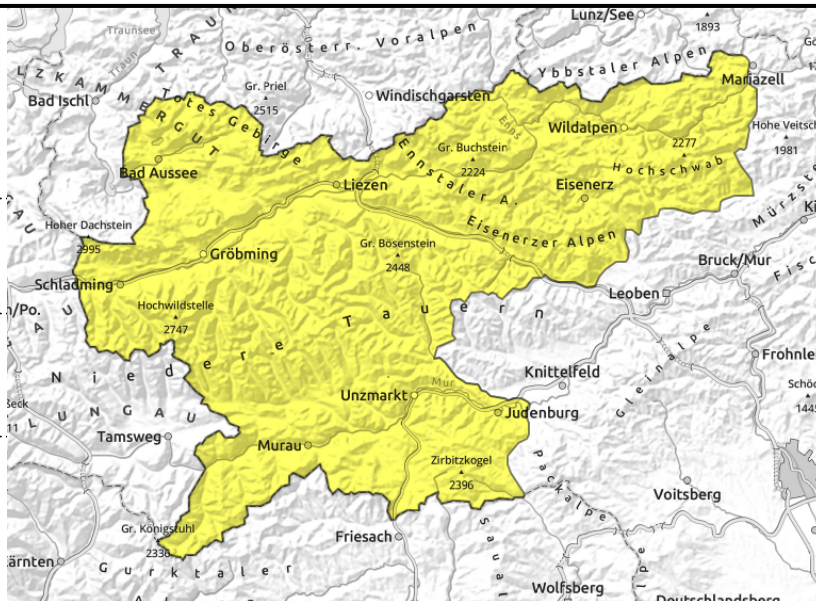
Gefahrenstufen



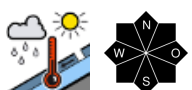
Exposition



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen



zu jeder Tageszeit möglich



starker Erwärmungsimpuls

Stürmischer Südföhn!

Nassschneeproblem: Vor allem im sonnseitigen Steilgelände, oft ist der Ausgangspunkt das felsdurchsetzte Gelände. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Sonneneinstrahlung zu. Größere Lawinen können vereinzelt auch tiefergelegene bzw. flachere Hangabschnitte erreichen.

Gleichschneeproblem: Betrifft alle Hangrichtungen und hier vor allem steile Rasenhänge.

Ausgangspunkt sind Risse in der Schneedecke und offene Schneemäuler - Hanbereiche darunter meiden! Zu jeder Tageszeit möglich. Größere Lawinen können ebenfalls tiefergelegene bzw. flachere Hangabschnitte erreichen.

Triebschneeproblem: Gefahrenstellen sind zurückgegangen. Am ehesten noch im erweiterten Nordsektor im Bereich der höheren Gipfel der Niederen Tauern und des Dachsteingebietes.

Schneedeckenaufbau

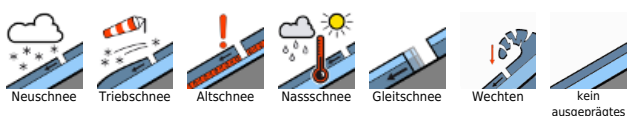
Die hohen Temperaturen der letzten Tage haben der Schneedecke ziemlich zugesetzt und einen Festigkeitsverlust bewirkt. Das Schneefundament ist durchfeuchtet, die Schneeoberfläche meist schon von der Früh weg weich. Trotz des stürmischen Windes ist es daher kaum zu weiterer Triebschneebildung gekommen. Hingegen hat das Schneegleiten weiter zugenommen. In tieferen Lagen setzt sich die Ausaperung weiter fort.

Wetter

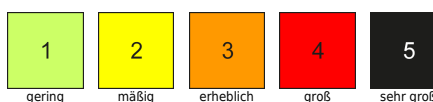
Eine stürmische Südwestströmung bestimmt seit 26.03. das Ostalpen-Bergwetter. Auch am Ostersonntag hält der stürmische Südföhn an. Immer wieder greifen kräftige Böen in den Föhnstrichen alpennordseitig durch, auf Kammniveau bleibt es stürmisch. Tagsüber ist es nur mehr zeitweise sonnig, von Süden stauen sich immer wieder dichtere Wolken gegen die Gurk- und Seetaler Alpen sowie gegen die Niederen Tauern. Die meisten Sonnenstunden gehen sich in den westlichen Nordalpen zwischen Dachstein und Totem Gebirge aus, die wenigsten im Bereich der Turrach; hier ist bereits am Nachmittag mit Regenschauern zu rechnen. Es wird ausgesprochen warm, die Nullgradgrenze liegt bei 3.000m!

In der Nacht zum Ostermontag überquert eine Kaltfront unser Land. Sie kündigt sich mit Stauniederschlägen und sogar eingebetteten Gewittern an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Tendenz

Wenig Änderung! Mit dem Regeneintrag und den milden Temperaturen stehen weiterhin die Nass- und Gleitschneeprobleme im Vordergrund!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

